



Kanton Basel-Stadt

Schwerpunktsetzung bei der Kriminalitätsbekämpfung 2022-2024

Medienkonferenz

Regierungsrätin Stephanie Eymann,
Vorsteherin Justiz- und Sicherheitsdepartement Basel-Stadt

Sonja Roest,
Leiterin Fachreferat, Generalsekretariat JSD

Die Schwerpunktsetzung des Regierungsrats

Regierungsrätin Stephanie Eymann,
Vorsteherin Justiz- und Sicherheitsdepartement

Die Schwerpunktsetzung des Regierungsrats

Sinn und Zweck der Schwerpunktsetzung

- Vorhandene Mittel gezielt einsetzen, um die vom Regierungsrat festgelegten Schwerpunktthemen zu bearbeiten
- Die Schwerpunktsetzung ändert nichts am Grundauftrag
- Tat aufklären, Täterschaft erwischen, Anklage erheben, Urteil fällen, Strafe verbüßen: Im Idealfall kann mit Präventivmassnahmen eine ganze Kette an aufwendigen, behördlichen Weiterungen verhindert werden
- Deshalb: Fokus auf präventive Massnahme und Optimierung interner Abläufe

Die Schwerpunktsetzung des Regierungsrats

Sicherung des bisher erreichten Fortschritts

- **Schwerpunkt Menschenhandel**
 - Langsam aber sicher Erfolge sichtbar
 - Vorzeitige Ablösung gefährdet bisher erreichte Fortschritte
- **Schwerpunkt Einbruchdiebstähle**
 - Fortschritte dank beschleunigtem Austausch von Daten und Informationen zwischen Kantonspolizei und Kriminalpolizei
 - Letzte zwei Jahre beeinflusst durch Corona, deshalb Beibehaltung des Schwerpunkts
 - Wird voraussichtlich bei der nächsten Schwerpunktsetzung durch Cybercrime abgelöst

Die Schwerpunktsetzung des Regierungsrats

Verfeinerung bei den Gewaltdelikten

- **Schwerpunkt Gewaltdelikte**
 - Gewalt im öffentlichen Raum
 - Vernetzung weiter fördern
 - Sexualisierte Gewalt
 - Neu: Runder Tisch
 - Häusliche Gewalt
 - Neu: Projekt «Halt Gewalt»

Die Schwerpunktsetzung des Regierungsrats

Gewalt im öffentlichen Raum

- **Erkenntnisse aus der Sommeraktion am Rheinbord**
 - Polizeifälle entstehen meistens am Ende einer Kette von Umständen, deren Ursachen nur selten polizeilicher Natur sind
 - Präventive Polizeipräsenz: Aufklärung und Prävention am Bahnhof
 - Repressive Polizeipräsenz: Wahrnehmbare Präsenz an den Hotspots
 - Vernetzung vorantreiben. Beispiel mit IWB: Beleuchtung anpassen, um Örtlichkeiten sicherer zu gestalten

Sexualisierte Gewalt, Häusliche Gewalt, Menschenhandel

Sonja Roest,
Leiterin Fachreferat, Generalsekretariat JSD

Sexualisierte Gewalt, Häusliche Gewalt, Menschenhandel

Betroffene erreichen

- Bei diesen Delikten wird von hohen Dunkelziffern ausgegangen
- Deshalb werden die Bemühungen intensiviert, diese Delikte ins Hellfeld zu holen
- Es besteht die Notwendigkeit einer interdisziplinären Herangehensweise
- Die Schwerpunktsetzung hilft, die Zusammenarbeit im präventiven Bereich zu stärken und so die «klassischen» Polizeiarbeit zu unterstützen

Sexualisierte Gewalt, Häusliche Gewalt, Menschenhandel

Neuer Runder Tisch sexualisierte Gewalt

- Wie am Runden Tisch Häusliche Gewalt sollen Zusammenarbeitsprozesse verbessert und Massnahmen entwickelt werden
- Dafür sollen alle relevanten Akteure gemeinsam eine Bestandsaufnahme machen
- Diese soll als Grundlage dienen, um zu beurteilen, welche fachlichen und politischen Forderungen (v.a. Istanbul-Konvention) noch nicht befriedigend umgesetzt werden:
 - Spezialisierte und koordinierte Unterstützung von Opfern
 - Medizinische Versorgung und Beweissicherung
 - Krisenintervention, Beratung und Therapie

Sexualisierte Gewalt, Häusliche Gewalt, Menschenhandel

Neuer Runder Tisch sexualisierte Gewalt

- Die Sensibilisierung, Schulung/Spezialisierung von Fachleuten, Polizei und Strafverfolgungsbehörden wird ein wichtiges Handlungsfeld darstellen
- Darüber hinaus sollen, so wie es sich auch beim Schwerpunkt Menschenhandel bewährt hat, die Zusammenarbeitsprozesse analysiert und...
- ...die Datengrundlage verbessert werden

Sexualisierte Gewalt, Häusliche Gewalt, Menschenhandel

Projekt «Halt Gewalt»: Überblick

- «Halt Gewalt»: Neuauflage einer Kampagne mit Fokus auf Häusliche Gewalt
- Häusliche Gewalt ist mittlerweile ein Begriff, bei den möglichen Handlungsweisen besteht jedoch noch Unsicherheit
- Häufige Reaktion von Personen, die Zeugen von Häuslicher Gewalt werden: «Ich weiss, dass ich etwas tun sollte, aber ich weiss nicht was.»
- Neu: Sensibilisierung von und Vernetzung mit Bevölkerung und Zivilgesellschaft
- Soziales Umfeld: wichtige Ressource bei Häuslicher Gewalt

Sexualisierte Gewalt, Häusliche Gewalt, Menschenhandel

Projekt «Halt Gewalt»: Projektziele

- Im gewählten Stadtteil ist eine Haltung gegen Häusliche Gewalt etabliert und das Thema ist in der Öffentlichkeit präsent und enttabuisiert
- Personen, die in ihrem sozialen Umfeld Kontakt mit von Häuslicher Gewalt betroffenen Personen haben, wissen, wie sie sich unterstützend verhalten können, und setzen dies um
- Das Wissen über Häusliche Gewalt und die staatlichen Angebote zur Unterstützung von Opfern und Tätern ist in den Quartieren bekannt, und für Betroffene existieren niederschwellige Zugänge zu diesem System und allfällige ergänzende Angebote vor Ort

Sexualisierte Gewalt, Häusliche Gewalt, Menschenhandel

Projekt «Halt Gewalt»: Start im 4. Quartal

- Kleinbasel als Pilotquartier: starke und vielfältige Quartierstrukturen vorhanden
- Gemeinsame Umsetzung mit Präsidentialdepartement
- Starker Einbezug des Quartiers in Ausarbeitung
- Viel Interesse und Motivation für Auseinandersetzung
- Aktueller Stand: Sensibilisierung von Fachpersonen im Quartier
- Kampagnenstart im 4. Quartal 2022

Sexualisierte Gewalt, Häusliche Gewalt, Menschenhandel


Menschenhandel

- Klassisches «Hol»-Delikt: Ohne Schwerpunkt werden kaum Fälle bekannt
- Nicht nur im Umfeld Prostitution, sondern auch Ausbeutung der Arbeitskraft ausserhalb des Milieus (zB. Care-Arbeit, Baustellen, Gastronomie)
- Neu: Ausweitung der Zusammenarbeit auf Sozialpartner
- Schulung der neuen Berufsgruppen
- Weitere Optimierung der behördlichen Zusammenarbeit: Überführung der Schwerpunktsetzung in die Regelstruktur dank der Schaffung eines Gremiums für operativ-strategische Ziele bei der Bekämpfung

Sexualisierte Gewalt, Häusliche Gewalt, Menschenhandel


Menschenhandel: Ukrainische Schutzsuchende

Für Ukrainerinnen und Ukrainer



Haben Sie Fragen zum Thema Arbeit?
Möchten Sie arbeiten? Wissen Sie, worauf zu achten ist?
Arbeiten Sie bereits und haben Fragen zu den Arbeitsbedingungen?

Beratungsstelle «Arbeiten in Basel-Stadt»
Beratung und Information vom Roten Kreuz Basel-Stadt
kostenlos und vertraulich
Im Migrationsamt, Spiegelgasse 12
Öffnungszeiten: Mo/Di/Do/Fr: 9-16 Uhr, Mi: 9-12 Uhr
Telefon: 061 267 39 95

Schweizerisches Rotes Kreuz 
Kanton Basel-Stadt

для українців



У вас є запитання щодо роботи?
Ви б хотіли працювати? Знаєте на що звернути увагу?
Ви вже працюєте і маєте запитання щодо умов праці?

Консультаційний центр «Робота в Базель-Штаді»
Поради від Червоного Хреста Базель-Штаді для українців
безкоштовно та конфіденційно
У міграційному управлінні, Spiegelgasse 12
Графік роботи: Пн/Вт/Чт/Пт: 9:00 - 16:00, Ср: 9:00 - 12:00
Телефон: 061 267 39 95

Schweizerisches Rotes Kreuz 
Kanton Basel-Stadt

Sexualisierte Gewalt, Häusliche Gewalt, Menschenhandel

Menschenhandel: Ukrainische Schutzsuchende

- Projekt Beratungsstelle «Arbeiten in Basel-Stadt», befristet auf max. 6 Monate
- Start am 1. Juni 2022
- Ziel: Niederschwellige Prävention von Arbeitsausbeutung
- Positive Erfahrungen aus dem Projekt «Erstinformation im Meldeverfahren» genutzt
- Angebot vom Roten Kreuz Basel-Stadt im Migrationsamt
- Kostenlos und vertraulich, Beraterinnen sprechen Ukrainisch
- Triage zu kantonalen Unterstützungsangeboten, Unterstützung im Verdachtsfall von Ausbeutung

Sexualisierte Gewalt, Häusliche Gewalt, Menschenhandel

Menschenhandel: Ukrainische Schutzsuchende

- Bilanz nach neun Tagen:
 - 43 Beratungen mit insgesamt 53 Personen
 - 3 Verdachtsfälle wegen Arbeitsausbeutung
 - 1 Verdachtsfall unseriöses Angebot
- Bei unklaren Verdachtsfällen: Beratung für weiteres Vorgehen, eventuell Vermittlung an weitere Hilfestellen anderer Departemente oder NGOs
- Bei klaren Verdachtsfällen: Meldung an Kantonspolizei

**Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.
Haben Sie noch Fragen?**

Schwerpunktsetzung bei der Kriminalitätsbekämpfung

Medienkonferenz